

ULRICH

MOSKOPP

Raum

kjubh

Kunstverein

Eingeladen von

Nina Kretzschmar

24.3. – 22.4.2018

Raum

Ulrich Moskopp untersucht Raum mit Mitteln der Malerei. In seinen Erkundungen nähert er sich diesem sowohl gegenständlich als auch abstrakt

In der Ausstellung zeigt ein Bild ein Interieur ohne menschliche Figuren, konzentriert auf das Wesentliche und enthält keine störenden Elemente (*Raum I*). Dieses und ein weiteres Öl-Tableau (*Zeit I*) sind in einem in sich verschmelzend-sfumatösen Licht gemalt und scheinen aufzutauchen aus einer anderen Welt. Der leere Raum mit nackten Wänden enthält in seiner Spärlichkeit eine ätherische Stille, die fast getrennt, entrückt zu sein scheint von der physischen Realität; das Leben ist stehengeblieben in einer anderen Zeit. Der Raum wird hier vom Künstler nicht rein wirklichkeitsgetreu abgebildet, Moskops Raum beinhaltet eine existentielle Dimension und wird als Ausdrucksform für fundamentale Aspekte des Daseins genutzt.

Daneben installiert Moskopp die Dammar-Bilder, räumlich-sphärische Farb-Lack-Fließ-Bilder, die sich aus einer Reihe von Experimenten entfalten. Diese Tafeln thematisieren die Farbe und das Licht auf abstrakte Weise. Wesentliche bildschaffende Elemente sind die Struktur der Farboberfläche, ihre Transparenz und Beschaffenheit. Der Künstler selbst tritt als

Akteur der Bilder in den Hintergrund und reduziert sich auf die Rolle des Regisseurs, so dass die Farbe selbst zur Malerin wird.

Das zentrale Thema Raum findet sich sowohl in Moskops Auseinandersetzung mit der Gegenständlichkeit als auch in der der Abstraktion der Dammar-Bilder und schließlich dem jüngsten Werk *WEENA*, dessen Farbexplosion die Sinnlichkeit der Farbe inszeniert.

Mit *WEENA* taucht der Betrachter über den Farbraum selbst in die Tiefe. Weena ist eine literarische Figur aus dem Roman von H.G. Wells. „Die Zeitmaschine“. Sie gehört dem menschenähnlichen Geschlecht der Eloy an, das im Jahr 802701 lebt.

Nina Kretzschmar













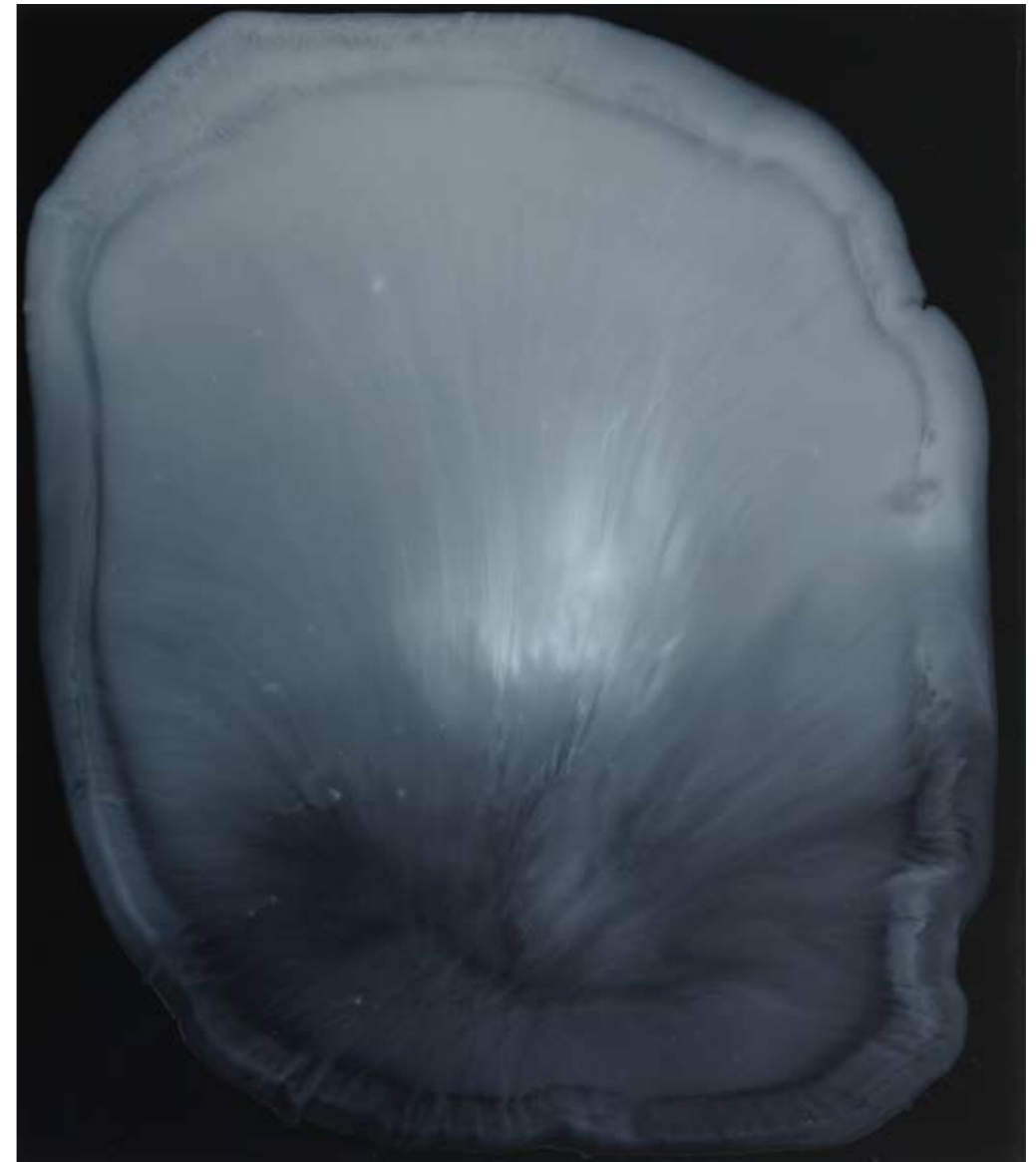


Raum I
2016
Öl auf Holz
40 x 35 cm





Dammar VI
2016
Dammar auf Plexi
40 x 35 cm



Dammar II

2016

Dammar auf Plexi

40 x 35 cm



Zeit I

2016

Öl auf Holz

40 x 35 cm



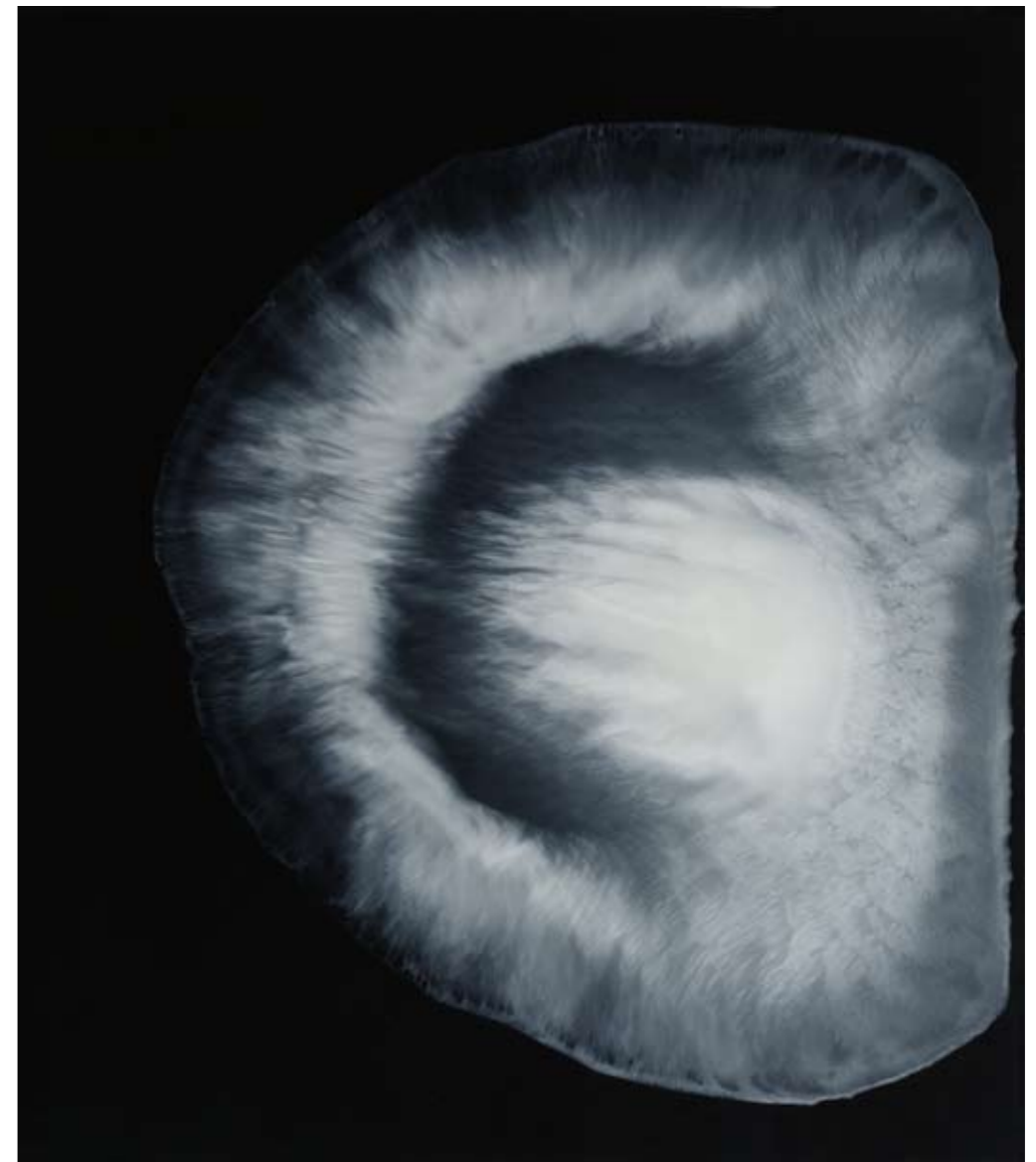
Dammar V

2016

Dammar auf Plexi

40 x 35 cm





Dammar IV

2016

Dammar auf Plexi

40 x 35 cm



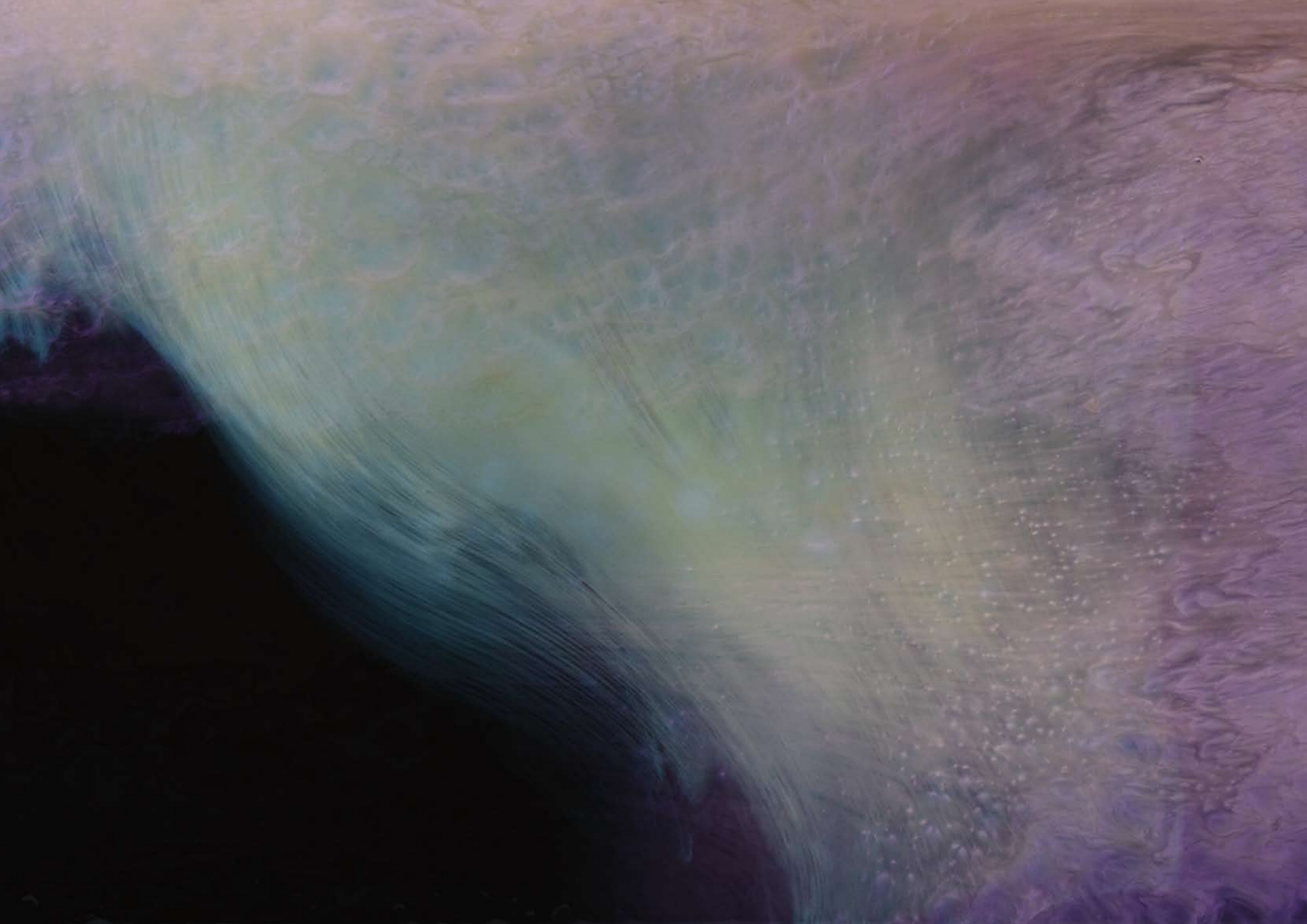
WEENA

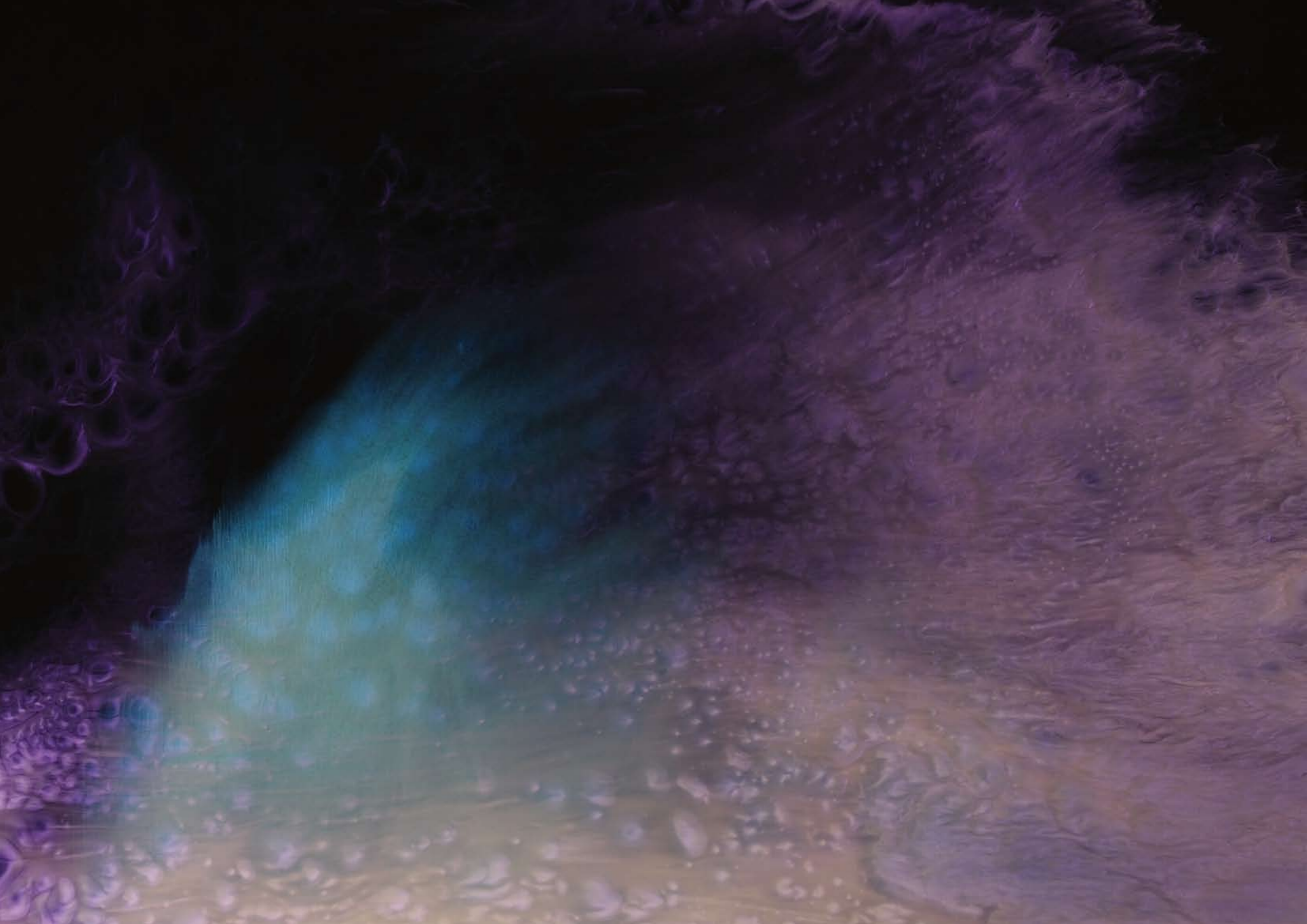
2017

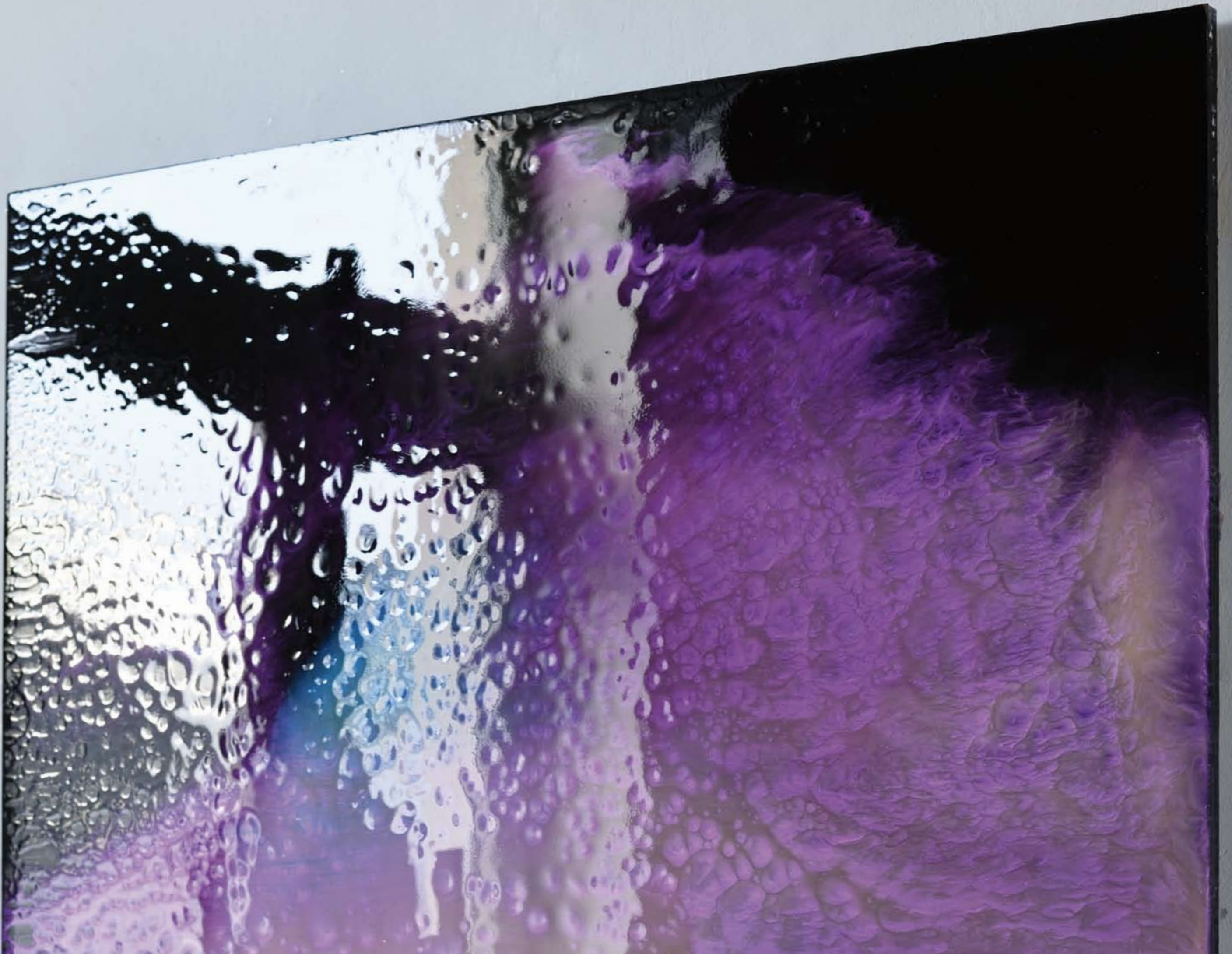
*Epoxidharz und
Polyurethanlack
auf Holz*

150 x 130 cm









Dammar VII

2016

Dammar auf Plexi

40 x 35 cm



Dammar XIV
2017
Dammar auf Plexi
40 x 35 cm



ULRICH MOSKOPP

1961 geboren in Köln

1983/91 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf
bei Gotthard Graubner, Meisterschüler

1995/06 Atelier, Raketenstation Hombroich,
Stiftung Insel Hombroich, Neuss

2000 Arbeitsstipendium in Rom
des Ministeriums für Kultur des Landes NRW
Lebt und arbeitet in Köln

Einzelausstellungen (Auswahl)

2018 kJubh, Köln, *Raum* (Katalog)

2014 Museum für Lackkunst, Münster, *Danmar* (Katalog)

2006 Kunsthalle Erfurt (Katalog)
(zusammen mit Norbert Schwontkowski)

2004 Museum Baden, Solingen (Katalog) / Kunst aus NRW,
Ehemalige Reichsabtei Kornelimünster (Katalog)

2000 Kunstverein Arnsberg, *Die Farbe hat mich* (Katalog)

1999 Overbeck-Gesellschaft, Lübeck, *Feuer, Eis und Luft* (Katalog)

1998 Ministerium für Kultur des Landes NRW, Düsseldorf (Katalog)
Galerie m, Bochum, *Farbrausch*

1991 Galerie m, Bochum, *Malerei*

1989 Jürgen Ponto Stiftung, Frankfurt a. M. (Katalog)



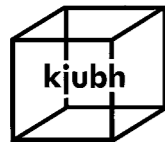
*Dieser Katalog erscheint
anlässlich der Ausstellung*

ULRICH MOSKOPP
Raum

*Eingeladen
von Nina Kretzschmar*

24.3. – 22.4.2018

kjubh Kunstverein e.V.
Dasselstrasse 75
D - 50674 Köln
www.kjubh.de



Unterstützt von
TANDEM Lager-
haus
und Kraftverkehr
Kunst GmbH



Dank

Nina Kretzschmar

Dr. Peter Gores

Prof. Dr. Stephan Berg

Žana Moskopp

